

Jugendtag 2018: „Ich liebe dich“ – die Botschaft Jesu

Der erste Nord- und Ostdeutsche Jugendtag fand am Wochenende von Freitag, 15. Juni 2018, bis Sonntag, 17. Juni 2018 in Leipzig statt. Der Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider bildete den Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung.

19.06.2018

Autor: Marco Irrgang, Jennifer Jendral

Fotos: Thomas Knorre, Rainer Nerre, Axel Neumann, Sebastian Moll, Katrin Mrotzek, Jörg Obendorf, Björn Renz, Uwe Schneider, Michael Voigt

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Etwa 9.000 Teilnehmer kamen am Sonntagmorgen zum Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Er diente auf Grundlage von Galater 2,20: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“

Freude gehört zum Leben

Der Stammapostel unterstrich in seiner Predigt, dass die natürlichen Freuden zum Leben dazugehörten und sie jedem Christen gegönnt seien, er sagte aber auch: „Wir können mehr und wir wollen mehr.“ Denn das wahre Glück eines Gläubigen bestehe in der Gemeinschaft mit Gott.

So sei auch ein Gottesdienst Gemeinschaft mit Gott und Quelle der Liebe, Gnade und des Friedens.

Stammapostel Schneider betonte, dass Gläubige ihr Leben nach Christus ausrichten sollten, was auch mit einer inneren Entwicklung verbunden sei. Im Zentrum stehe dabei nicht das Aufgeben der eigenen Persönlichkeit oder des eigenen Willens, aber das Ablegen der ungunstigen Seiten. Er nannte in diesem Zusammenhang drei Verhaltensweisen: Egoismus, Ichbezogenheit und Individualismus.

Bewusstsein für eigene Verantwortung

Stammapostel Schneider erläuterte die Ausprägungen der ungunstigen Seiten: So sei Egoismus das Voranstellen eigener Bedürfnisse, ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse des Nächsten. Menschen stellten sich oft selbst in den Mittelpunkt und seien oft nur auf eigene Vorteile und Interessen bedacht. Dies bezeichnete er als Ichbezogenheit.

„Der Christ soll sich bewusst sein, ich bin Teil einer Gesellschaft, ich bin auch verantwortlich für das Wohlergehen der Gemeinschaft, der ich angehöre.“, sagte Stammapostel Schneider und bezog sich auf den Begriff des Individualismus. Er machte deutlich, dass sich dieses Verhalten nicht mit dem Evangelium vereinbaren lasse.

Leben in der Gesinnung Jesu

Jesus sei in die Welt gekommen, um den Menschen zu dienen. Stammapostel Schneider stellte die Frage in den Raum: „Wirst du deinem Auftrag, den du von Jesus Christus empfangen hast, gerecht?“ Es sei entscheidend in die Gesinnung Jesu hineinzuwachsen, sich der Pflicht bewusst zu werden, etwas zur Gesellschaft beizutragen und damit auch Verantwortung zu übernehmen.

Bezirksapostelshelfer Frank Dzur (Kanada), Bezirksapostel Jürg Zbinden (Schweiz) und Apostel Reinhard Hecht (USA) wurden zum Dienst an den Altar gerufen und unterstrichen in ihrer Predigt die Gedanken des Stammapostels. Zur Einleitung des Heiligen Abendmahls stellte Stammapostel Schneider die „Liebeserklärung“ Jesu heraus: „Ich liebe dich, dass ich für dich gestorben bin.“ Dies sei für jeden Jugendlichen eine persönliche Botschaft Jesu. Der Projektchor und das -orchester, unter der Leitung von Priester Gerrit Junge, umrahmten den Gottesdienst musikalisch.

[Bericht zum Jugendtag 2018: Programm und Jugendstunde](#)







